

## Projektkurse am AFG (Abiturjahrgang 2022)

### Grundsätze:

1. Projektkurse werden als zweistündige Jahreskurse unterrichtet, sie stellen ein fachbezogenes oder fächerverbindendes Angebot dar, die an Referenzfächer angelehnt sind. (§ 11 APO-GOST)
2. **Ziele:** Projektkurse ermöglichen eine individuelle Förderung und Schwerpunktsetzung in selbstständiges, strukturiertes und kooperatives Arbeiten in anwendungsorientierten Projekten.
3. **Voraussetzungen:** parallele Teilnahme am Unterricht in dem Referenzfach in beiden Halbjahren der Q1, in Ausnahmefällen jahrgangsstufenübergreifend. Die Lehrplanvorgaben des Referenzfaches finden keine Berücksichtigung.
4. Projektkurse sind für die Gesamtqualifikation im Rahmen von zwei Grundkursen anrechenbar (Abschlussnote des Jahreskurses in doppelter Wertung; § 14 APO-GOST) oder als besondere Lernleistung (zusätzliches Kolloquium im Rahmen von Abiturprüfungen, § 17 APO-GOST). Es kann nur ein Projektkurs belegt werden.
5. Lernende der Q1, die einen Projektkurs belegen, sind von der Verpflichtung, eine Facharbeit zu schreiben, befreit. (§ 14 (3) APO-GOST)

### Projektkurs

Referenzfach	Bezeichnung	Lehrkraft
<b>Sport</b>	<b>Tennis im Squash-Käfig</b> Padel-Tennis als alternative gesundheitsorientierte Trendsportart anwenden und analysieren sowie methodisch-didaktische Konzepte zum Technik- und Taktikerwerb entwickeln und nutzen.	M. Meyer-Wiederstein F. Warias
<b>Kompetenzen und Ziele:</b> Der Kurs ist angelehnt an das Bewegungsfeld und den Sportbereich 7 (BF/SB7) „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“ und thematisiert als inhaltlichen Kern Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind. Dabei hebt sich der Kurs ganz klar von der Obligatorik ab. Neben der Stärkung der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz im Rahmen der sportmotorischen Fähigkeiten sollen auch die sportartspezifischen Fähigkeiten gefördert werden. Zusätzlich erfüllen die Lernenden übergeordneten Kompetenzerwartungen im Bereich der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz aus den Inhaltsfeldern „a“ (Bewegungsstruktur und Bewegungslernen) und „d“ (Leistung) sowie „e“ (Kooperation und Konkurrenz). Weiterhin erlernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende methodische und didaktische		

Vorgehensweisen, um eine praktische Stunde fachlich fundiert zu planen, durchzuführen und abschließend zu bewerten. Hierbei spielen begleitende evaluierende Phasen sowie die schriftliche Dokumentation und Ausarbeitung der selbstständig entwickelten Praxiseinheit eine schwerpunktmäßige Rolle. Durch die Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Schwerpunktsetzungen findet eine starke Schülerorientierung statt.

#### **Idee und Durchführung:**

Padel-Tennis (ab hier nur „Padel“) vereint das Beste aus Tennis und Squash: Es erfordert taktisches Spielen, bietet aber mehr „Action“. Keine langweiligen Grundlinien-Duelle, sondern Serve and Volley, Lobs, Smashes und spektakuläre Ballwechsel. Die 1965 in Mexico/Acapulco entstandene Rückschlagsportart ist die am stärksten wachsende Sportart der Welt. Es werden Welt- und Europameisterschaften in allen Alterskategorien ausgetragen.

Padel wird nur als Doppel – zwei gegen zwei – gespielt, zu Trainingszwecken gern auch als Eins gegen Eins. Die gegeneinander spielenden Spieler stehen sich auf den durch das Netz geteilten Spielfeldhälften gegenüber. Das Spiel beginnt mit einem Aufschlag „von unten“. Dann darf der Ball maximal einmal auf dem Boden aufsetzen. Volleys sind natürlich erlaubt, jedoch kann der Ball nach dem Aufsetzen im Spielfeld auch an eine oder mehrere Seitenwände prallen gelassen und anschließend weitergespielt werden. So kommt es oft zu langen und spannenden Ballwechseln, die für großen Spielspaß sorgen. Unser Kooperationspartner ist die Padelbase Werne (<https://www.padelbase.de>) und hilft uns bei der praktischen Umsetzung unseres Profilkurses. Unterstützt wird der Profilkurs durch einen schulinternen lizenzierten Padel-Trainer.

In dem ersten Halbjahr werden grundlegende technische und taktische Aspekte thematisiert. Hierbei starten wir mit der Erkundung des Spielfeldes (Mix aus Tennis- und Squash-Platz) und der Handhabung des Padel schlägers. Anschließend widmen wir uns der Frage, welche Grundschläge es im Padel gibt, welche Bewegungskriterien diesen Schlägen zugrunde liegen und in welchen taktischen Situationen die Schläge gespielt werden. Hierbei werden wir unter Einbezug unserer digitalen Möglichkeiten das Bewegungslernen durch die iPad-basierte Videoanalyse unterstützen und in Kleingruppen verschiedene Übungsmöglichkeiten kennenlernen. Daran anschließend wird das grundlegende Stellungsspiel in offensiver und defensiver Auslegung thematisiert und entsprechende Lösungen für diverse Spielsituationen gemeinsam erarbeitet.

Um Padel zu verstehen, muss man es erlebt haben. Daher wird unser Kurs neben der Teilnahme an einer möglichen Kreismeisterschaft des KSBs, ein offizielles Padel-Bundesligaspiel und/oder ein offizielles German-Padel-Tour-Spiel besuchen und dort Eindrücke von qualifizierten Athleten sammeln sowie taktische Aspekte beobachten können.

In dem zweiten Halbjahr wird die Frage „Wie plane ich eine praktische Unterrichtsstunde/Trainingseinheit methodisch/didaktisch fundiert?“ im Zentrum stehen. Wir betrachten konkret die Herausforderungen und Probleme bei der Planung, Durchführung und Bewertung. Mögliche Schwerpunkte sind hierbei die methodisch/didaktischen Entscheidungen bei dem Erlernen und Optimieren der Grundschläge sowie der taktischen Verhaltensweisen in offensiven und defensiven Spielsituationen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigenständig eine komplette Stundenplanung (Planung), führen diese geplante Stunde mit dem Kurs durch, bewerten die praktische Durchführung der Kursteilnehmer sowie die eigene Durchführung der Stunde. Auf Basis einer anschließenden Evaluation werden anschließend entsprechende Stellschrauben, falls nötig, verändert, sodass schlussendlich ein zufriedenstellendes Ergebnis vorliegt. Dabei wird die eigenständige Entwicklung in einem Stundenentwurf verschriftlicht, methodisch/didaktisch begründet und dient letztendlich als ein Teil der Bewertungsgrundlage.

Die Größe des Kurses ist aus organisatorischen Gründen auf maximal 8 Schülerinnen und Schüler begrenzt.

**Dokumentation und Produkte:**

- Vermittlung/Erarbeitung der grundlegenden Spielidee
- Vermittlung/Erarbeitung der materiellen Voraussetzungen (Spielfeld, Schlägerkunde)
- Vermittlung/Erarbeitung technischer Grundschnitte (Angabe, Vorhand, Rückhand, Bandeja, Lob, Volley) sowie der grundlegenden taktischen Spielweise in der Offensive als auch in der Defensive
- Vermittlung/Erarbeitung methodischer und didaktischer Bausteine zur Gestaltung einer praktischen Unterrichtsstunde
- Wahl eines Projektthemas (Technik und/oder Taktik) aus diesen Bereichen durch einzelne Schülerinnen und Schüler oder kleine Schülergruppen
- Selbstständige Entwicklung einer praktischen Unterrichtsstunde
- Mögliche Teilnahme an den Kreismeisterschaften des Kreis-Sport-Bund Unna
- Mögliche Exkursion zu einem Padel-Bundesliga-Spiel oder einem Spiel der German-Padel-Tour

**Leistungsbewertung:**

Als Grundlage der Leistungsbewertung fungieren:

- Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen
- Anstrengungsbereitschaft und Ernsthaftigkeit in praktischen Unterrichtsphasen
- Fachlich fundierte Planung, Durchführung und Bewertung einer selbstständig entwickelten Praxiseinheit
- Sonstige Mitarbeit (z.B. während der praktischen Phasen, der theoretischen Planungen, bei Feedbackrunden, Analyse von Videosequenzen der Technik/Taktik, etc.)

**Weitere Fächer:** /

**Mögliche Kooperationspartner:** Padelbase Werne, Deutscher Padel Verband, Padel Arena Heeren